

**Feuchte Wände? Nasse Keller?**  
 Sie haben das Problem, wir die Lösung!  
 • Beseitigung von Mauerfeuchtigkeit,  
 Schimmelbildung – Salzausblühungen  
 Salpeter  
 • **Kellertrockenlegung**  
 Schimmelbeseitigung  
 Kostenlose Feuchtigkeitsmessung  
 an Ihren Wänden  
 Wir beraten Sie unverbindlich. Rufen Sie uns an!  
**Isotan**  
 Maler-, Stuck- und Verputz GmbH  
 66482 Zweibrücken, Pirmasenser Str. 94 a

**Tel. (0 63 32)  
4 67 67**

**Dacharbeiten  
aller Art**  
 100m² ab 2200,- € + MwSt.  
**Fa. Michael Erb**  
 Dachdeckermeister  
 Breitwiesen 4, 67688 Rodenbach  
 Telefon 0 63 74 / 24 64

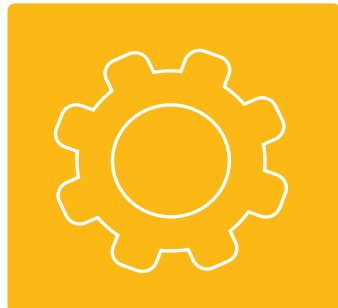
**Kann man  
Leuchttürme sammeln?**  
 Bernd M. Schmitt vom Verein der Leuchtturm- und  
 Leuchtschiffe. Bei der Arbeit kann es vorkommen,  
 dass ein Leuchtturm- oder Leuchtschiff-Besitzer  
 einen Leuchtturm oder ein Leuchtschiff als  
 Objekt erwerben möchte. Bernd M. Schmitt  
 beantwortet die Fragen.  
 http://www.leuchtturme.de  
 www.leuchtschiffe.de  
 Tel. 0395 4891010 (Mo-Fr 10-18 Uhr)  
 www.leuchtschiffe.de, www.leuchtturme.de

**Bethel**

**Kontakte-Modelle**

**Die schönsten Girls der Stadt!!!**  
 www.palmbeach-kl.de ☎ 0631/3404130

**IRREDUZIERT ZUM TAGE**  
**WAGEL**  
 www.wagel.de



**DA BEWEGT  
SICH WAS!**

DIGITALE MEDIEN | E-Paper,  
 Blätterkataloge, interaktive  
 Anzeigen, Werbebanner oder  
 Onlineformulare – damit  
 können Sie viel erreichen.  
 Wir programmieren das.

dpp | Werbeagentur für  
 Digital- und Printmedien  
 www.digitale-prepress.de

**dpp**

Gesundheit ist ein Menschenrecht  
 Die falsche Art und Weise, Gesundheit zu  
 definieren, in mehr als 50 Ländern Menschen die  
 Möglichkeit ihrer Handlöhne, Religionen  
 oder politischen Überzeugungen zu  
 nehmen.

**Helfen Sie mit!**

**MEDICINS SANS FRONTIERES  
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.**

Am Köllnischen Park 1 • 10179 Berlin  
 www.aerzte-ohne-grenzen.de

Spendenkonto 97 097  
 Sparkasse Bonn • BLZ 380 500 00

Bitte schicken Sie mir **unverbindlich**

allgemeine Informationen  
über **ÄRZTE OHNE GRENZEN**

Informationen für einen Projekteinsatz

Informationen zur Fördermitgliedschaft

die Broschüre „Ein Vermächtnis für  
das Leben“

Name \_\_\_\_\_

Geb.-Datum \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_



noch keine RHEINPFALZ-CARD  
zum Mitleben?  
 Dann gleich bestellen unter 0631 3701-6606  
 oder www.rheinpfalz.de/card.

**Yoga Nidra**

**Samstag,  
18. Juni,  
14:00 - 17:30 Uhr  
5,00 Euro  
Ermäßigung**

Yoga Nidra führt zur Tiefenent-  
 spannung auf körperlicher, men-  
 taler und emotionaler Ebene. Bei  
 regelmäßiger Anwendung kann  
 der Körper tiefgreifend und nach-  
 haltig regenerieren. Außerdem  
 kann es zu erhöhter Konzentra-  
 tion, Auflösung von Blockaden,  
 Schmerzlinderung, Selbstfindung,  
 Stärkung des Immunsystems  
 u.u.m. beitragen. Yoga Nidra

erfordert keine Vorkenntnisse  
 und kann von jedem ausgeführt  
 werden. Mehr darüber erfahren  
 Sie im Workshop.  
 Kursleiterinnen: Helga Bopp und  
 Claudia Hennrich.  
 Mit Hilfe der ausgehängten CD  
 kann es nach dem Workshop  
 selbstständig ausgeführt werden.  
 Preis mit RHEINPFALZ-CARD:  
 60,00 statt 65,00 Euro.

Anmeldung erforderlich unter **06331 41866**  
 oder per E-Mail [YogaNidra@web.de](mailto:YogaNidra@web.de)

Ganzheitliche Gesundheitsfürsorge  
 Helga Bopp  
 Kirchbergstraße 6 • 66955 Pirmasens  
 www.Gesundheitspraxis-Pirmasens.de

**RHEINPFALZ  
CARD**

# Die Füße sortieren

Über 300 Frauen und Männer tanzen bei der „Line-Dance-Night“ in der Messehalle in der Reihe



Begeisterte Akteure bewegen sich bei der Line-Dance-Night zu den Schritten, die Pia Blum auf der Bühne zeigt. FOTO: SEEBALD

VON ANDREAS PETRY

„Side touch, Side touch, walk, walk, walk, Kick.“ Die Anweisungen von Pia Blum durchdringen die Messehalle 6a. Auf der Bühne gibt das blonde Energiebündel über ein Headset die Instruktionen. Davor stehen über 300 Frauen und Männer in gut 20 Reihen nebeneinander und hinterlegen die Kommandos. Es ist „Line-Dance-Night“ in der Messehalle 6a.

Pia Blum, von den Turnern eigens für diese Veranstaltung engagiert, zählt in der Szene zu den Top-Trainerinnen und ist vom Magazin „Living Line Dance“ für die Wahl zu den besten Tanzlehrerinnen Deutschlands nominiert worden. Nicht ohne Grund, denn die Waldmöhlerin, die in Schönenberg-Kübelberg eine Tanzschule mit Schwerpunkt Line-Dance betreibt, lebt und liebt diese Tanzart. Die hat sich Mitte der 50er Jahre in den USA entwickelt. In Deutschland ist Line-Dance seit 2002 als Freizeitsport anerkannt und boomt derzeit – auch

im hiesigen Raum. Beim TV Pirmasens heißt die im Oktober gegründete Line-Dance Abteilung „Happy-Feet“. Daneben tanzen die „Burning Boots“ in Busenberg, die „Flying Boots“ in Höheinöd und die „Wasgau-Liner“ in Fischbach nicht aus, sondern in der Reihe. Zu Countrymusik, aber auch zu Rock- und Pop-Stücken, tanzen die Line-Dancer in der Gruppe die eigens dafür eingeübte Choreographie.

„Side together, Side together, Step Touch, Step Touch.“ Via Mikro schickt Pia Blum immer noch ohne Musik neue Befehle an die Lernwilligen. Die versuchen die Schritte auf dem harten Betonboden der schmucklosen, riesigen Messehalle umzusetzen. Manche gelingt dies mit Leichtigkeit. Andere brauchen mehrere Versuche, um die Füße richtig zu sortieren. „Und?“, fragt Blum. Nach den ersten Wiederholungen signalisieren die Teilnehmer mit nach oben gestreckten Daumen erste Zustimmung. Am Ende des Durchgangs, nachdem nahezu alle den Gleichschritt gefunden haben, prasselt Applaus. Für Blum das Zeichen, dass ihre Schützlinge alles ka-

piert haben. Deshalb kommt sie jetzt von der Bühne und übt mit der Gruppe den kompletten Tanz. Die Männer und Frauen drehen sich in immer gleicher Schrittfolge in alle vier Himmelsrichtungen, bis alle wieder Richtung Bühne blicken.

„Man braucht keinen festen Partner, kann jederzeit einsteigen, diesen Sport bis ins hohe Alter betreiben“, erklärt Blum, warum Line-Dance in ihrer Tanzschule, aber auch in den Vereinen Fahrt aufnimmt. „Es werden Bewegung, Gedächtnis und Kondition trainiert“, ergänzt Silke Ehl, zusammen mit Monika Klein Abteilungs- und Übungsleiterin beim TVP. Aber nochmals Blum: „Meine Gruppen besitzen ein Altersspektrum von fünf bis 85 Jahre.“ Sie gesteht, dass es durchaus mehr Jüngere sein könnten. Auch in der Messehalle hat die größte Anzahl der Tänzerinnen und Tänzer die 40 bereits überschritten.

59 Lenze zählt Monika Stiehl, Übungsleiterin bei der TSG Weinheim bei Alzey. Sie besucht zum ersten Male eine Line-Dance-Veranstaltung und nimmt ihre Eindrücke mit zu ihrer Se-

niorengruppe im Verein. „Das macht Laune, bringt eine Superstimmung und ist zudem gesund“, schwärmt die Rheinhessin, eine der auffällig wenigen Turnerinnen an diesem Abend. Die echten Line-Dance-Freaks überwiegen, wie beispielsweise Markus Valentin aus Nahlbach bei Dillingen. „Aufgrund der Tourdaten der Band sind wir zu fünf hierhergekommen“, erzählt er. Er selbst betreibt den Line-Dance schon seit 1999.

„Side touch, Side touch, walk, walk, walk, Kick, Side together, Side together, Step Touch, Step Touch. Rockin Chair, Rocking-Chair.“ Der Tanz sitzt. „Schön macht ihr das“, ruft Blum in die Halle. Jetzt kommt der Einsatz der Band. „Lunch-Box“ heißt die fünfköpfige Gruppe aus Heusweiler. Country, Country Rock aber auch Pop stehen in ihrer musikalischen Vita. Die Besucher, viele in typischer Country-Kleidung mit Cowboyhut und Boots, probieren ihre fünf einstudierten Choreographien aus. Die Stimmung liegt im Gleichklang mit den Tanzschritten. Der kurzweilige, gelungene Abend endet erst nach Mitternacht.

## POLIZEIBERICHT

**Schaf auf dem Friedhof Ruhbank.** Eine besorgte Bürgerin meldete nach Angaben der Polizei am Samstagmorgen, dass auf dem Friedhof auf der Ruhbank ein Schaf herumlaufen würde und den Friedhof wegen der Umzäunung nicht mehr verlassen könne. Bei Eintreffen der Streife bestätigte sich die Meldung. Der Besitzer konnte nicht festgestellt werden, somit wurde der Tierschutz verständigt, der das Schaf bei Artgenossen unterbrachte. Der Besitzer des Schafs kann sich bei der Polizei Pirmasens melden. (red)

**Aus Wut Tür eingetreten.** Am Freitag gegen 23 Uhr meldete ein Anwohner der Polizei, dass ein Mann soeben die Hausingangstür eines Mehrfamilienhauses eingetreten habe. Vor Ort konnte die Polizei den sichtlich alkoholisierten 46-jährigen Beschuldigten antreffen. Er gab an, so die Polizei, dass er aus Wut die Tür eingetreten habe. Er wolle sich aber um die Schadensregulierung kümmern. (red)

## STADTNOTIZEN

**Diabetiker-Selbsthilfe.** Die Diabetiker-Selbsthilfe Pirmasens trifft sich am Mittwoch, 1. Juni, um 19 Uhr in Kuchems Brauhaus in Pirmasens zum Gruppenabend und lädt dazu interessierte Diabetiker mit ihren Angehörigen ein. (red)

**Diamantene Konfirmanden.** Am kommenden Mittwoch, 1. Juni, treffen sich die diamantenen Konfirmanden 2015 um 13 Uhr zum Flammkuchenessen bei Heinz Rothhaar. (red)

**Geänderte Öffnungszeiten der Volkshochschule.** Durch das geänderte Arbeitszeitenmodell ist das Sekretariat der Volkshochschule ab 1. Juni bis zur Sommerpause verkürzt geöffnet: durchgehend montags bis freitags von 9 bis 14 Uhr. (red)

**Sprechtage der IHK.** Die IHK Pfalz in Pirmasens bietet am Donnerstag, 2. Juni, zwei Sprechtag an: „Burn-Out erkennen und vermeiden“ sowie „Achtsamkeit – Übungen gegen den Stress“; Information und Anmeldung (erforderlich) bei Gabriele Westerkamp, Telefon 06331/523-2615, E-Mail [gabriele.westerkamp@pfalz.ihk24.de](mailto:gabriele.westerkamp@pfalz.ihk24.de), Internet: [www.pfalz.ihk24.de/ps](http://www.pfalz.ihk24.de/ps). (red)

**IMPRESSUM**  
**DIE RHEINPFALZ  
Pirmasens**  
 Bezirksverlagsleiterin: Annette Hübschen  
 Redaktionsteam:  
 Peter Rojan (pr, verantwortlich), Claudia Schneider  
 (ca, Stellvertreterin), Peter Brandstetter (peb), Christian  
 Clemens (dc), Christian Hanelt (han), Matthias  
 Rackow (ow), Mechthild Treusch (tre)

# Tränen der Rührung

Delegation aus der Partnerstadt Poissy in Pirmasens zu Gast



Königliches Gastgeschenk: Ein Bildnis des 1214 in Poissy geborenen Königs Ludwig IX. war das Gastgeschenk der Freunde aus Poissy; im Bild OB Bernhard Matheis, Vincent Richard Bloch sowie Karl Olive, OB von Poissy. FOTO: SCHÜTZ

Die Städtepartnerschaft von Pirmasens und Poissy mag nach den Feiern zum 50. Jubiläum im Vorjahr nun „in den Alltagsmodus“ zurückgekehrt sein, wie Oberbürgermeister Bernhard Matheis gestern Morgen im Z1 zum Abschied der Gäste aus Poissy sagte. Dass die Jumelage aber vor dem Hintergrund der aktuellen europäischen Lage weit mehr ist als nur ein symbolisches Surplus, daran ließ auch der Maire von Poissy, Karl Olive, keinen Zweifel.

Die Worte von Karl Olive rührten zu Tränen, als er die besonderen und über Jahrzehnte erworbenen Verdienste des ehemaligen Beigeordneten von Poissy, Vincent Richard Bloch, und Peter „Schlabbe“ Schuster, der stets mehr als nur Übersetzer bei den Partnerschaftstreffen war und ist, würdigte und sie als „Katalysatoren, als Beschleuniger des Glücks“ bezeichnete, „ohne die wir diese Städtepartnerschaft nicht hätten erleben dürfen, die wir jetzt erleben.“ Wer die Städtepartnerschaft schon länger begleitet, wusste, dass dieses Lob für Bloch und Schuster mehr als nur gerechtfertigt ist und warum dem „Schuster-Schlabbe“ aus Rührung die Stimme versagte.

In diesem Jahr war Poissy nur mit einer vergleichsweise kleinen Delegation in Pirmasens, von der 50 Teilnehmer auch zu einem Gutteil Sportler waren, die am Turnfest teilnahmen und die schließlich von OB Matheis „im Auftrag des Präsidiums

der Pfälzer Turnerschaft“ die Turnfest-Medaille überreicht bekamen.

Das bei den Treffen durchaus notorische Partnerschafts-Pathos hatte in diesem Jahr eine sehr viel schwergewichtigere Grundlage. Eine so ausdauernde Jumelage wie die von Pirmasens und Poissy muss vor dem Hintergrund der schleichenden Erosion des europäischen Gedankens, des Flüchtlingsdramas und der Terroranschläge in Paris und Brüssel eine andere Bedeutung bekommen. Man kann die beinahe gleichlautenden Aussagen von Matheis und Olive so zusammenfassen: Es mag Staatsmännern und -frauen und nicht lediglich Politikern geschuldet sein, dass die deutsch-französische Freundschaft ein Eckpfeiler Europas ist, es sind aber die Städtepartnerschaften, die das Glücksversprechen der Freundschaft mit Leben füllen. Dass sich der Kinder- und Jugendstadtrat der Stadt Poissy intensiv um eine Kooperation mit seinem Pirmasenser Pendant bemüht, mag belegen, dass diese Jumelage nicht nur eine Honoratioren-Veranstaltung ist.

nem weltwirtschaftlichen Hintergrund. Die Lücke, die er ließ, das gespannte François Mitterrand und Helmut Kohl, füllte Matheis mit dem Verweis, dass ohne diese beiden die deutsche Wiedervereinigung international nicht durchsetzbar gewesen wäre.

Direkten Gedankenaustausch gewährleisten die Arbeitsgespräche, bei denen die beiden Städte gerade aktuelle Projekte einander vorstellen. Poissy betreibt derzeit die Konversion einer ehemaligen Industrie-Brache in das Wohnviertel Rouget de Lisle, was sukzessive und nicht in einem Schritt als Public-private-Partnership mit einem zeitlichen Horizont von 2017 bis 2035 verwirklicht werden soll. Ein weiteres Großprojekt in Poissy ist eine neue, kombinierte S-Bahn/Strassenbahnverbindung von Poissy nach Paris, unter dem Namen „Tram Express West“. OB Matheis stellte im Gegenzug das Projekt Jugendherberge in der ehemaligen Hauptpost als Tourismusangebot vor.

Der Olivenbaum, das Gastgeschenk der Pirmasenser an Poissy vom letzten Jahr, wird seine Heimat in einem neuen „Garten der Toleranz und Brüderlichkeit“ finden. Matheis wurde von Olive das Amt des Ehrenpräsidenten dieses Gartens angetragen. Partnerschaftsveteran Vincent Bloch überreichte ein von einem Künstler aus Poissy geschaffenes Bildnis des 1214 in Poissy geborenen Königs Ludwig IX, der als Saint Louis in die Geschichte einging. (tz)